Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim

GEMEINDE BRIEF

GottesWege

www.meckenheim-evangelisch.de

Ausgabe 4 | 2022 September - November 2022

ADOBE Stockfoto: 333231497

Auf dem Weg

Welche Wege gehen wir? Manche unbemerkt, wenn man „mal eben“ etwas einkaufen geht oder morgens aufsteht und in die Küche geht, um einen Kaffee zu trinken. Manchmal aber auch ganz bewusst, um bei einem Spaziergang den Kopf frei zu kriegen oder – wenn man länger unterwegs ist – zu sich zu finden und zur Ruhe zu kommen, wie beim Pilgern oder Wandern. Im Laufen kann man auch loslassen. Und wenn Sorgen oder To-Do’s etwas wegrücken, dann ist neuer Raum da, um Gott zu begegnen.

Aber auch im übertragenen Sinne sind wir unterwegs: durchs Leben – manchmal mit Pausenstationen, wenn nichts mehr weiter geht. Manchmal mit Abzweigungen, wenn ein neuer Weg eingeschlagen wird. Und GottesWege? Er geht mit uns, „denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist.“ (Josua 1,9 in der Einheitsübersetzung) In diesem Gemeindebrief geht es um die verschiedenen Wege, um Abschiede von Mitarbeitenden und um die Dankbarkeit darüber, dass Gott uns mit Gaben beschenkt und für uns sorgt – ob zu Hause oder unterwegs. Bis zum Ende des Lebens – woran wir am Ewigkeitssonntag im November denken.

Viel Glück und viel Segen auf all‘ deinen Wegen – Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.
Das wünscht im Namen des Redaktionsteams,

Pfarrerin Franziska Kaiser, geb. Hageloch

Impressum:

Herausgegeben von der
Ev. Kirchengemeinde Meckenheim

Redaktionskreis: Pfarrerin F. Kaiser, v.i.S.d.P.
(für einzelne Beiträge sind die Unterzeichnenden verantwortlich), Dr. G. Bartholomeyczik, Dr. S. Gangl, K. Göttelmann, B. Leckebusch, G. Nötting.

Fotomaterial, wenn nicht anders genannt:
www.gemeindebrief.de

Titelfoto: ADOBE Stockfoto: 317680096

Konto der Ev. Kirchengemeinde Meckenheim:
IBAN: DE82 3705 0299 0047 6121 63
BIC: COKSDE33XX

Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH
Auflage: 4.700 Stück

Titelgestaltung/Layout:
cartoon+design, Sabine Dräbing, Bonn

Einreichungen für den nächsten Gemeindebrief bis spätestens 12.10.2022!

Das Redaktionsteam behält sich vor eingereichte Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim

INHALT

4 GEISTLICHES WORT - Pfarrer i.R. Mathias Mölleken

6 Gedanken zum Erntedankfest, Karin Göttelmann

8 TITELTHEMA: GottesWege - Mach Dich auf den Weg

12 REISETIPP

14 AUS DEM PRESBYTERIUM

16 VERABSCHIEDUNGEN

20 PREDIGTPLAN

22 BÜCHEREI - Buchtipp zum Titelthema

18 ANKÜNDIGUNGEN

26 GEMEINDLICHE ANGEBOTE

27 AKTION KRONKORKEN

28 KINDER + JUGEND

30 INKLUSIVE ARBEIT

34 MUSIKTERMINE

37 GEMEINDLICHES LEBEN

39 KONTAKT + LEBENSHILFE

„GOTTES WEGE“

Pfarrer i.R. Mathias Mölleken
Foto: Privat

„ … ‚weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.“

Sich im Wald oder unbekannten Gelände zu verlaufen, passiert heute nur noch selten. Google-Maps – auch für Fußgänger*innen – machts möglich, zudem helfen diverse Hinweisschilder, den richtigen Weg, die richtige Abzweigung zu wählen. Ohne diese Hilfsmittel wären wir aber oft aufgeschmissen.

Im übertragenen Sinne bleiben die Weggabelung, die eine richtige Entscheidung verlangt, die Erfahrung sich im Leben zu verlaufen wie in einem Labyrinth und die Verunsicherung den richtigen Weg zu finden, wesentliche Herausforderung.
Welchen Weg soll ich nehmen? – z.B. bei der Berufswahl, bei der Entscheidung für meine Lebenspartner*in, bei einem Umzug oder der Gestaltung der nächsten Lebensphase?
Veränderungen sind unvermeidbar – nicht nur leider, sondern auch Gott-sei-Dank, weil sie auch neue Wege, ein erweitertes Denken und Räume eröffnen können.
So wäge ich verschiedene Optionen ab und wage schließlich eine Entscheidung ohne im Vorhinein wissen zu können, ob der neue Lebensentwurf gelingen wird.

Du musst schon losgehen, sonst verändert sich das Leben ohne dich!

Die biblischen Glaubenszeugnisse empfehlen Gott als Kompass zur Orientierung, ermutigen sich auf Gottes Führung und Begleitung einzulassen und diese zu erbitten. Die großen Geschichten um Abraham und seine Nachkommen – die Erfahrungen von Menschen, die Jesus begegnet sind und an Leib und Seele geheilt wurden. Oder auch Glaubensbekenntnisse von Bewahrung, Nähe und Hilfe bis heute.

Ebenso ist unser kirchliches Liedgut vom Weg-Bild geprägt: *„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ (EG 361, vgl. Psalm 37,5)*

Wenn alles unsicher, unklar, möglicherweise sogar aussichtslos scheint, lädt unser Glaube ein – sozusagen auch prophylaktisch – sich von Gott führen zu lassen, in der Gewissheit, es ergibt sich eine Lösung.

Ein weiteres Lied, das mir einfällt: *„Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl, das macht die Seele still und friedevoll….“ (EG 650)*

Unsere menschlichen Erfahrungen zeigen aber auch, dass Gottes Wege oftmals *unergründlich und unerforschlich sind“ (Römer 11, 33)* und sich unserem Verstehen entziehen. Es bleibt ein Vertrauensrisiko, wenn ich dem Schöpfergott zugestehe, neue, völlig unerwartete Wendungen zu eröffnen, die mich überraschen, vielleicht auch überfordern und trotzdem in einer vertrackten Situation Sinn, Würde und Halt gewähren.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.“ (EG 395)
Und unterwegs zu sein auf Gottes Wegen mündet mit der Aussicht: *„Das Land ist hell und weit“. (EG 395,3)*

Möge Gott unsere Wege begleiten und uns und unsere Welt behüten!

Pfarrer i.R. Mathias Mölleken

Foto: Sabine Dräbing, Bastei - Sächsische Schweiz

Gedanken zum Erntedankfest

Wie in jedem Jahr begehen wir am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest. Dessen Ursprünge reichen weit in die vorchristliche Zeit zurück und waren bereits in der kulturellen und religiösen Tradition von Griechen, Römern und Juden fest verankert. Christen feiern Erntedank seit dem 3. Jahrhundert. Traditionell werden in den Kirchen die Altäre mit Ähren, Früchten, Blumen und vielen anderen Erntegaben geschmückt, um damit das für uns Menschen letztlich unergründbare Wunder der göttlichen Schöpfung wieder ins Bewusstsein zu rufen. Wir erinnern uns daran, dass wir letztlich alles aus Gottes Hand empfangen haben und setzen mit diesem Fest ein Zeichen der Dankbarkeit gegenüber Gott.

Foto: Ev. Kirchengemeinde

Wir feiern Erntedank und laden herzlich ein zum Gottesdienst am 02. Oktober um 11.00 Uhr in der Christuskirche mit Pfarrerin Ingeborg Dahl

Die Erntegaben stehen sowohl im wahrsten Sinne des Wortes als auch sinnbildlich für alles, was unser Leben ermöglicht, lebenswert und glücklich macht. Das Erntedankfest ist da ein wichtiger Anlass, Gott für alles Gute an Leib und Seele zu danken. Es lädt uns ein, miteinander zu feiern und gemeinsam zu danken. Wir danken nicht nur für die Ernte oder materielle Güter, die wir für das tägliche Leben brauchen, sondern für alle Gaben und Geschenke, die Gott in unser Leben gegeben hat: alle Fähigkeiten, die er in uns hineingelegt hat; Menschen, die unser Leben reich machen; schöne Musik, die uns Freude macht; reine Luft, sauberes Wasser, behütete Landschaften; das friedliche Miteinander zuhause und den Frieden in unserem Land.

Wir haben allen Grund dankbar zu sein. All das ist nicht selbstverständlich. Viele haben nicht genug. Nicht nur irgendwo weit weg von hier.

Naturkatastrophen zeigen immer öfter die Grenzen des Machbaren und Berechenbaren. Auch der (Irr-) Glaube an grenzenloses Wachstum und generelle Verfügbarkeit wird durch die aktuellen Krisen erschüttert. Erntedank sollte daher nicht nur ein Tag des Dankens, sondern auch des Nachdenkens über unseren Umgang als Christen mit den Gaben Gottes sein, von denen wir alle leben. Nachdenken über das, was wir zwar mit Fleiß und unserer Arbeit erarbeiten können, was aber letztlich doch von Gottes Segen abhängt.

Und es hat etwas zu tun mit Teilen: Teilen mit denen, denen aus klimatischen Gründen, wegen Naturkatastrophen und menschenverachtenden Regierungen das Nötigste zum Leben fehlt oder vorenthalten wird und für die oft das „tägliche Brot“ unerschwinglich oder nicht vorhanden ist.

Daher ist das Erntedankfest auch eine Gelegenheit zu fragen: Womit bin ich so gesegnet, dass ich es teilen kann. Wie wird das Herz so fröhlich und groß, dass es gerne gibt?

Ich wünsche uns allen bewusstes Nachdenken, ein dankbares Herz und offene Hände für andere!

Karin Göttelmann

LEICHTE SPRACHE:

Am 1. Sonntag im Oktober feiern wir Ernte·Dank.
Dann wird der Altar in der Kirche geschmückt.
Blumen, Früchte, Ähren und andere Ernte·Gaben stehen dort.
Ernte·Dank ist ein Fest der Dankbarkeit.
Wir danken Gott für die Ernte.
Wir danken Gott auch für andere Gaben oder Geschenke.
Für Freunde, Musik, reine Luft oder sauberes Wasser.
Wir danken auch für den Frieden in unserem Land!

Wegbegleiter

Wie viele Menschen begegnen uns und begleiten uns ein Stück unseres Weges, bevor sich unsere Wege wieder trennen?! Manche hinterlassen Spuren. Und dann sind da diejenigen, die zu ganz besonderen Wegbegleitern*innen werden. Vielleicht ist der Weg als Sandkastenfreund schon so ein bisschen wie vorgezeichnet, oder sie sind plötzlich einfach da, in mein Leben gestolpert oder vom Himmel geschickt …

Jedem von uns kommt da wohl jemand in den Sinn, den er aus seinem Leben nicht wegdenken möchte,

Foto: Simone Gangl

- eine Person, die jeden eingeschlagenen Weg ohne Zögern mitgeht,
- die einfach mal auf einen Kaffee vorbeikommt um mich zu sehen und zu hören, wie es mir geht,
- die mich zum Lachen bringt, wenn mir so gar nicht danach zumute ist,
- die hinter mir steht und mir den Rücken stärkt, aber auch neben mir steht und meine Hand hält, um mir Mut zu machen,
- die im Café genau weiß, was ich auswählen werde, und bestellt schon mal mit,
- die am Meer einfach so mit mir anfängt zu tanzen,
- die schon weiß, was ich erzählen möchte, ohne dass ich es ausgesprochen habe,
- die mich trotzdem immer noch überraschen kann,
- die mich in- und auswendig kennt und auch meine Schwächen schätzt,
- die mein Leben noch ein bisschen bunter und lebendiger werden lässt!
  Danke, dass es Dich gibt!

Simone Gangl

Auf Umwegen zum Blumenstrauß

Man wird ja nicht jünger und dann ist es schonmal wichtig sich auf seltsame Vorkommnisse einzustellen.

Mein Abiturjahrgang trifft sich in unregelmäßigen Abständen. In diesem Jahr hatte unser Klassenkamerad in München das Treffen organisiert. Das Programm war abwechslungsreich und gut geplant. Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten genießen. Was der Planer nicht berücksichtigt hatte, war die 10. Deutsche Fußball-Meisterschaft des FC Bayern München. Ganz München stand Kopf und feierte die Mannschaft auf dem Marienplatz, der für den normalen Bürger gesperrt war. So kamen wir auch nicht zu unserem gebuchten Tisch im Ratskeller. Erst gegen 20 Uhr erreichten wir unseren Tisch, na gut: Es floss noch Bier und die Schweinshaxen waren auch noch nicht „aus", und es brach auch keiner von uns Senioren vor Schwäche zusammen. Mein Vorschlag, uns bei der Ehefrau für das Frühstück mit einem Blumenstrauß zu bedanken, wurde angenommen.

Zurück in Meckenheim, setzte ich mich an den PC. Auf der Seite eines Blumen-Versandhandels wurde der „Duftbesen" ausgesucht, bestellt und bezahlt, und ich hatte meinen Vorschlag in die Tat umgesetzt. In unserer digitalen Welt keine große Hürde, wenn man alles richtig ausfüllt – ja wenn … ?!?

Zwei Tage später klingelte es bei mir. Ein Bote stand vor der Tür und händigte mir ein wunderschönes Blumengebinde aus. Mein Staunen war groß, da war wohl was schiefgelaufen. Umwege, Schleichwege oder auch Irrwege? Ich hatte beim Bestellen Absender und Adressat vertauscht und mir die Blumen selbst zugeschickt.

Am Nachmittag stand noch ein Besuchsdienst zu einem Geburtstag in unserer Gemeinde auf meiner „To Do Liste". Der älteren Dame habe ich eine große Freude bereitet. So können auch Irrwege etwas Gutes haben.

Gerhard Nötting

Foto: ADOBE Stockfoto_ 77635831

Der schönste Weg ist der Gemeinsame

Fotos: Elke Steckenstein

Gemeinsam durchs Leben gehen und das nicht nur für einen kleinen Moment, sondern fast ein ganzes Leben. Gibt es das heute noch? Ja, das gibt es - zumindest in meinem Leben und auch in dem von vielen meiner persönlichen Wegbegleiter*innen. Hier scheint mir die Liebe Wegbegleiterin zu sein… und es ist unbeschreiblich schön, das mit ansehen und auch mitfühlen zu dürfen.

Ich habe früher geglaubt, dass es nur eine Liebe im Leben geben kann – falsch gedacht! Ich habe gedacht es gibt nur einmal Liebe auf den ersten Blick – falsch gedacht! Es gibt Momente, da habe ich Kribbeln im Bauch, als ob da tausende von Schmetterlingen flattern, und es hat nichts mit nur einem Menschen zu tun, sondern wohl mehr mit der Art, wie man „liebe-voll" unterwegs ist. Und da wird's dann gerade tatsächlich ganz persönlich: Ich bin unendlich dankbar für mein Gefühl von Liebe und die Menschen, die mich begleiten.

Da sehe ich Sie vor mir – meine Frau und meine vertrauteste Freundin, andere Freund*innen, meine Ursprungsfamilie, meine Kolleg*innen und die engagierten Ehrenamtlichen, Nachbar*innen und so viele mehr. Da gibt es Visionäre, Tagträumer, Clowns, Verrückte, Kopf- und Gefühlsmenschen, Traurige und Fröhliche, vom Leben Gezeichnete, aber eben auch die, de-

nen das Lächeln nie aus den Augen zu weichen scheint, und all diese schenken mir ein Teil ihres Lebens und begleiten mich durch das Meinige.

Wenn mir dies bewusst wird, bin ich plötzlich der glücklichste Mensch auf der Welt. Außerdem spüre ich gerade dann: Gott meint es gut mit mir und ist auf meinem Weg an meiner Seite. Was für ein sicheres, angstfreies, wohltuendes Gefühl. Da freue ich mich auf alles, was noch kommt, und weiß, unter diesem Segen kann mir nichts passieren. Da wird es Zeit „Danke" zu sagen, all denen, die oben erwähnt sind, und selbstverständlich auch Gott. In diesem Sinne ist und bleibt der schönste Weg, gemeinsam in Liebe und Wertschätzung unterwegs zu sein. Ich freue mich darauf.

In diesem Sinne: Auf ein Wieder-Sehen, passen Sie/pass gut auf sich/dich auf!

Herzlichst, Elke (Steckenstein)

REGIONALE Perspektiven für ein GLOBALES Problem

Das Prinzip der Klimaneutralität, so wie es heute im freiwilligen Klimaschutz zur Anwendung kommt, basiert auf dem Kyoto-Protokoll, das 1997 verabschiedet wurde und 2005 in Kraft getreten ist. Das Kyoto-Protokoll regelt erstmals völkerrechtlich verbindliche Ziele für den Ausstoß von Treibhausgasen. Dabei wurde definiert, dass Emissionen, die an einem Ort entstehen, an einem anderen Ort vermieden werden können. Auch beim Erstellen von Printprodukten entstehen Treibhausgas-Emissionen, die durch einen CO_2-Ausgleich abgegolten werden, diese fließen dann wiederum in Aufforstungsprojekte oder Ähnliches.

Das Redaktionsteam hat sich zum Ausgleich der CO_2-Emissionen für das Kombi-Zertifikat „Deutschland Plus" entschieden. Es kombiniert das PROJECT TOGO mit regionalen Waldökologieprojekten in Deutschland, z.B. die Naturwaldaufforstung im Schwarzwald. Umsetzungspartner sind regionale Forstbetriebe.

Wir alle wissen, dass der CO_2-Ausgleich nicht die Löung für den Klimawandel sein kann, aber er kann ein Baustein sein, der uns Zeit verschafft, bis wir effizientere Technologien entwickelt haben.

Wer mehr zum Thema erfahren möchte, scanne den QR-Code im Logo!

„Buon Camino“ – Jakobspilger

Bekannt ist der Jakobsweg in Spanien, der die Stadt Santiago de Compostela als Ziel hat. Dort soll das Grab des Apostels Jakobus sein. Entstanden ist dieser Pilgerweg schon im 11. Jahrhundert. Seit 1993 gehört der spanische Teil des Weges zum UNESCO-Welterbe. Doch die Pilgerwege sind nicht nur auf Spanien beschränkt: In ganz Europa gibt es Jakobs-Wanderwege, die sich wie ein großes Netz über die verschiedenen Regionen und Länder legen und verbunden sind. Man kann also immer wieder auch kleine Abschnitte des Jakobsweges gehen – und das kann vor der Haustüre schon anfangen. Seit den 1990er-Jahren gibt es auch in Deutschland vermehrt ausgewiesene Jakobswege. Gekennzeichnet sind die Abschnitte mit der Jakobsmuschel – meist als gelbe Muschel auf blauem Grund.

Der Jakobs-Pilger vor dem Dom in Speyer. Die Richtung seines Weges weist nach Santiago. Foto: Hageloch

In Speyer steht eine große Bronzestatue, die einen Jakobspilger zeigt. Es war ein Geschenk von Anton Schlembach, Bischof von Speyer, zum 2000-jährigen Jubiläum der Stadt. Die Figur ist ein Werk des Münchner Bildhauers Martin Mayer. Der Speyrer Jakobspilger hat den Dom im Rükken und, von der Seite betrachtet, die ev. Dreifaltigkeitskirche im Hintergrund. Die Richtung seines Weges weist nach Santiago. Er wirkt ganz vertieft: Die Außenwelt scheint er nicht wahrzunehmen. Vieles lässt sich daraus ablesen: Gott im Rücken, der stärkt und Kraft gibt, der zur Seite steht. Das Besinnen – auf den Weg, auf sich selbst und auf das, was wichtig ist. Ein breiter Mantel, der Schutz bietet und wärmt. Im Hut hat er die Muschel und in der Hand einen Stab. Das sind bis heute, schon seit dem Mittelalter, Erkennungszeichen der Pilger.

Vielleicht gehen Sie ja auch mal ein Stück des Jakobsweges – hier im Rheinland, in der sehenswerten Stadt Speyer, die so viel zu sehen bietet, oder auch in Spanien. „Buon Camino“ – so heißt der Gruß für unterwegs: „Guten (Jakobs)Weg!“

Pfarrerin Franziska Kaiser

Der Eifel-Camino www.eifelcamino.de

Als Jakobsweg (auch Jakobus- oder Sternenweg) werden verschiedene Pilgerwege zum Grab des Apostels Jakobus des Älteren nach Santiago de Compostela in Spanien bezeichnet. Im Mittelalter gehörte Santiago de Compostela neben Rom und Jerusalem zu den drei Hauptzielen der christlichen Pilgerfahrt.

Aus ganz Europa strömten Menschen auf zahlreichen Pilgerwegen nach Galizien an das damalige Ende der Welt. Eine bedeutende Pilgerroute führte durch die Eifel von Andernach am Rhein in Richtung Trier an der Mosel über die ehemalige Römerstraße.

Die St.-Matthias-Bruderschaft Mayen hat seit 2008 den Eifel-Camino, zunächst im Landkreis Mayen-Koblenz, von Namedy über Andernach, Mayen und Monreal bis zum Heunenhof mit Pilgersteinen und Pilger-Informationsstelen aus Basaltlava markiert. Ergänzend findet man die europaweit gültige Kennzeichnung der gelben stilisierten Muschel auf blauem Grund.

Inzwischen ist der Weg auf rund 160 Kilometern über Kaisersesch, Bad Bertrich, Wittlich und Klausen durchgehend gekennzeichnet. In Klausen vereinigt sich der Eifel-Camino mit dem Mosel-Camino und führt über Klüsserath und Schweich nach Trier bis zum Grab des Apostels Matthias.

Der Pilgerwanderführer „Unterwegs auf dem Eifel-Camino“ enthält zahlreiche Fotos, Karten und Höhenprofile.

Eifel-Camino
von Andernach nach Trier
160 Seiten,
Conrad Stein Verlag (2021)
ISBN: 978-3-86686-695-9
Preis: 12,90 €

(Quelle: https://www.eifel-camino.info/
Fotos: Pixabay, Wikipedia)

Aktueller Stand zur Zusammenlegung unserer Gemeindezentren

Auf dem Weg, in den nächsten drei bis fünf Jahren unsere Kirchzentren in Meckenheim von drei auf ein Zentrum zu reduzieren, wurden in den letzten Monaten weitere Schritte gegangen.

Es wurde ein Bausachverständiger beauftragt, Wertgutachten für die Christuskirche und die Arche zu erstellen. Diese Wertgutachten stellen sicher, dass die beiden Zentren später zu einem angemessenen Preis an einen neuen Träger übergeben werden.

Für den Ausbau der Friedenskirche wurden zahlreiche Architektenbüros kontaktiert, inklusive persönlichem Gespräch mit den in die engere Auswahl kommenden Büros. Aufgabe des Architekturbüros wird es sein, zunächst den heutigen Baubestand aufzunehmen, erste Ausbaupläne zu erstellen sowie auch eine erste Kostenschätzung für den Ausbau vorzunehmen.

Genauso wichtig wie die inhaltliche Planung des Ausbaus der Friedenskirche und der Abgabe der Christuskirche sowie der Arche ist für uns, die Gemeinde in diesen Veränderungsprozess einzubeziehen. Hierzu gab es einen positiven Austausch mit rund 40 Jugendlichen sowie Gemeindegliedern aus den inklusiven Gruppen, aber auch Workshops mit den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Ähnliche Veranstaltungen wird es auch in Zukunft immer wieder geben, um den Veränderungsprozess gemeinsam zu gestalten.

Michael Blum

Foto: Ev. Kirchengemeinde

Zum Tod von Frau Bettina Borup (20. April 1956 – 03. Juli 2022)

Mit großer Trauer und Betroffenheit über den frühen Tod nehmen auch wir als ev. Kirchengemeinde Meckenheim Abschied von unserer ehemaligen Mitarbeiterin Bettina Borup.

30 Jahre hat sie den Kindergarten in der Arche geleitet. 10 Jahre davon habe ich als Pfarrer dort mit ihr zusammen gearbeitet und denke sehr gerne und dankbar an diese Zeit zurück. Wir waren uns einig darin, dass der Kindergarten ein wichtiger Baustein der Gemeindearbeit ist, und sie schaffte es, ihn in vielfältiger Weise in das Gemeindeleben zu integrieren.

Bei den Gemeindefesten und adventlichen Nachmittagen steuerte sie Lieder und Spiele bei, organisierte mit ihrem Team große Kindergartenfeste und mit den Pfarrern und Pfarrerinnen eigene Kindergarten-Gottesdienste. Sie besuchte mit den Kindern gerne unsere Ev. Öffentliche Bücherei in der Arche und plante Ausflüge und Besichtigungen. In der Brunnenstube trafen wir uns, um mit Wort und Bild – damals noch mit Dias – den Kleinen die biblische Botschaft nahe zu bringen. Die Arbeit mit den Vorschulkindern lag ihr ebenso am Herzen wie die Elternarbeit.

Besonders gerne denke ich an die Abende des 6. Dezember zurück, wo sich im dunklen Kottenforst die Kindergruppe mit Eltern versammelte, um den Besuch des Nikolaus, wozu sie mich engagiert hatte, zu erleben: „Von drauß' vom Walde komm ich her". Jedes Kind wurde mit einem positiven Spruch zu seinen Stärken in der Gruppe gewürdigt. Und nachher gab es bei Kerzenschein heißen Tee und Plätzchen, von Frau Borup und Frau Knauf-Kontis wunderbar vorbereitet.

Mit großer Professionalität meisterte Bettina Borup die Probleme, die sich in späterer Zeit durch die kulturellen Unterschiede der Eltern, die unterschiedlichen Sprachen der Kinder, ihr jüngeres Alter und die Änderung der Öffnungszeiten ergaben. Und das alles schaffte sie in ihrer zugleich ruhigen, sachlichen und freundlichen, fröhlichen Art, mit der sie den Menschen begegnete.

Wir denken an sie und ihren Dienst mit großer Dankbarkeit zurück und werden sie nicht vergessen. Wie sehr hätten wir ihr noch eine längere Zeit des Ruhestandes im Kreis ihrer Familie gewünscht. Wir trauern mit ihrer Familie. Und wir bitten darum, dass Bettina Borup nun im Frieden Gottes ruhen möge.

Stefan Gottmann, Pfr. i.R.

VERABSCHIEDUNGEN

Pfarrteam

Am Pfingstsonntag, den 5. Juni 2022, wurde Pfarrer **Mathias Mölleken** nach 22 Jahren prägender Zeit als Pfarrer unserer Kirchengemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit berührenden Beiträgen und Worten im und nach dem Gottesdienst sowie in der Sonderausgabe des Gemeindebriefs gaben viele Wegbegleiter und Gemeindemitglieder ihrer Dankbarkeit für seine wertvolle und wertschätzende Arbeit in unserer Gemeinde Ausdruck. Vielen, vielen Dank für alles, Herr Mölleken. Wir hoffen und freuen uns auf Begegnungen mit Ihnen in Gottesdiensten oder bei anderen Anlässen in unserer Gemeinde!

Von November 2019 bis Mitte Juli 2022 war **Franziska Kaiser (Hageloch)** Pfarrerin in unserer Kirchengemeinde zur Entlastung des Superintendenten des Kirchenkreises. Mit der Verabschiedung von Pfarrer Mathias Mölleken in den Ruhestand und dem damit einhergehenden Wegfall der Entlastungsstelle hat auch sie das Pfarrteam zu unserem Bedauern verlassen. Im Rahmen des Gottesdienstes und unserer Gemeindeversammlung am 21. August 2022 wurde Frau Kaiser entpflichtet und verabschiedet. Sie wird eine Pfarrstelle in Swisttal übernehmen und wir freuen uns auf ein weiterhin gutes Miteinander auf kirchenkreislicher Ebene. Von Herzen besten Dank, liebe Frau Kaiser, für Ihren Einsatz für unsere Gemeinde, in der Sie sich neben Ihren Aufgaben in den Bereichen Verkündigung, Seelsorge, Unterricht und Gemeindearbeit auch als Vorsitzende des Presbyteriums und im Redaktionskreis des Gemeindebriefs sehr engagiert eingebracht haben.

Das Presbyterium hat beschlossen, die frei gewordene Pfarrstelle mit 100% nachzubesetzen. Wir hoffen, dass wir baldmöglichst eine geeignete Bewerberin oder einen geeigneten Bewerber finden werden.

Posaunenchor

Im Rahmen einer musikalischen Vesper wurde Frau **Margret Toyka** am 19. Juni 2022 als langjährige Leiterin des Posaunenchors verabschiedet.

Daneben hat Frau Toyka viele Jahre auch den Kinderchor unserer Gemeinde leitend betreut. Noch einmal ein herzliches Dankeschön, liebe Frau Toyka, für Ihre wertvolle Arbeit mit den Jüngsten in unserer Gemeinde und die vielen schönen Momente, die uns durch ihre Arbeit mit dem Posaunenchor bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten und vielen anderen Gelegenheiten bereitet wurden.

Gemeindebüro

Leider hat Frau **Sabine Dräbing** ihre Mitarbeit in unserem Gemeindebüro zum 30. Juni 2022 aus persönlichen Gründen beendet. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und freuen uns, liebe Frau Dräbing, dass Sie auf freiberuflicher Basis weiterhin das Layout unseres Gemeindebriefs gestalten werden.

Küster

Dirk Vergin, der seit dem 1. November 2019 in der Christuskirche seinen Dienst als Küster versehen hat, ist aus persönlichen Gründen zum 30. Juni 2022 ausgeschieden. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre engagierte Küsterarbeit, Herr Vergin, und freuen uns, dass Sie als IT-Beauftragter und als Mitglied unserer Gemeinde-Band „Seven Heaven“ weiterhin aktiv unser gemeindliches Leben mitgestalten werden.

Zum 31. August 2022 verlässt uns aufgrund seines anstehenden Studiums auch Herr **Jakob Jungcurt,** der mehrere Monate tatkräftig unsere Küster unterstützt hat. Besten Dank, Herr Jungcurt, für Ihren Dienst in unserer Kirchengemeinde.

Inklusive Gemeindearbeit

Wir bedauern, dass Frau **Simone Kämper** ihre Tätigkeit im Team der Inklusiven Arbeit nach acht Jahren zum 1. Oktober 2022 beenden wird, um sich beruflich neuen Herausforderungen zu stellen. Seit 2014 hat sie mit viel Engagement den Familienunterstützenden Dienst (FUD) geleitet und war mitverantwortlich für die inklusiven Angebote unserer Gemeinde. Herzlichen Dank, Frau Kämper, für Ihre gute Arbeit in diesem wichtigen Bereich unserer Gemeindearbeit.

Wir wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf Ihren neuen Wegen!

Das Presbyterium

LEICHTE SPRACHE:

In der Kirchen·Gemeinde arbeiten viele Menschen.
Einige arbeiten jetzt nicht mehr für die Gemeinde.
Sie arbeiten bald in einer anderen Kirchen·Gemeinde.
Oder sie gehen in den Ruhestand.
Oder sie studieren.
Das Presbyterium wünscht allen eine gute Zukunft.
Das Presbyterium wünscht allen Gottes Segen!

Abschied Pfarrerin Franziska Kaiser (geb. Hageloch)

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, bin ich schon nicht mehr in der Ev. Kirchengemeinde Meckenheim tätig. Dennoch möchte ich mich auch auf diesem Wege noch von Ihnen verabschieden und vor allem „Danke“ sagen: Als ich mich im Sommer 2019 bewarb, war mir bewusst, dass es nur für eine begrenzte Zeit, bis zum Ruhestand von Mathias Mölleken sein würde.

Mit seiner Verabschiedung kam auch für mich die Frage auf: Wie geht es weiter? Kurz vor Ostern wurde die Swisttaler Pfarrerin Claudia Müller-Bück zur neuen Superintendentin gewählt und ich habe mich entschlossen, auch deren Entlastungspfarrerin zu werden und „zurück“ zu gehen… Zurück – weil ich dort vorher schon tätig war im Vikariat und der ersten Stelle im Anschluss.

Wie so oft bei Abschieden gehört Wehmut dazu. Denn ich bin dankbar für die Zeit in Meckenheim. Sie als Gemeindemitglieder und das Team haben mir das Ankommen leicht gemacht, da ich sehr offen empfangen wurde. Dann kam die Pandemie und hat so manches auf den Kopf gestellt. Aber es hat mir viel Freude gemacht, mit den anderen Hauptamtlichen und vielen Ehrenamtlichen zu schauen, wie Kirche dennoch mit kreativen Lösungen weiter gehen kann: Von Instagram-Impulsen über Segenswünschen an Wäscheleinen bis zu einem Weihnachtsgottesdienst „to go“ an Stationen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, die Vertrauen hatten in meine Begleitung bei den Festen des Lebens und die mich in so vielem unterstützt haben. Die Kirchengemeinde steht vor großen Herausforderungen und Veränderungen, aber ich glaube, dass im Zusammenwachsen der Zentren auch viel Neues und Schönes aufblühen kann, und ich bin zuversichtlich, dass hier weiterhin ein Ort von vielfältigem und lebendigem Gemeindeleben sein wird.

Auch in der Region werden die Gemeinden vermutlich mehr zusammenwachsen und so, da ich in der Nähe bleibe, sage ich einfach: Auf Wiedersehen!

Herzlich, Ihre Pfarrerin Franziska Kaiser

LEICHTE SPRACHE:

Pfarrerin Franziska Hageloch ist Pfarrerin in unserer Gemeinde.
Jetzt hat sie eine andere Arbeit bei einer anderen Gemeinde.
Sie sagt Danke für die schöne Zeit in Meckenheim.
Sie sagt: Auf Wiedersehen!

Fotos S. 16 + 17: Privat

Abschied Dirk Vergin

Liebe Gemeinde,

Sicherlich ist es Ihnen nicht entgangen, dass ich seit dem 1. Juli nicht mehr als Küster in der Gemeinde tätig bin. Beruflich hat es mich in die Ev. Gemeinde nach Köln verschlagen, wo ich die Leitung der AntoniterCityTours übernommen habe.

Diese berufliche Weiterentwicklung ist ein wichtiger Schritt für mich, auch wenn mich mein Weggang ebenso traurig stimmt. Es war eine sehr schöne Zeit mit Ihnen gemeinsam in Meckenheim und ich werde Sie und meine Kollegen sehr vermissen. Ein kleiner Trost bleibt jedoch, da ich mich auch in Zukunft um die IT-Angelegenheiten in Meckenheim kümmern und mich weiterhin musikalisch für die Gottesdienste und Feste engagieren werde.

Machen Sie es gut, bis bald
und Gottes Segen für Sie!

Herzliche Grüße
Dirk Vergin

Vorstellung Christoph Müller

Mein Name ist Christoph Müller. Ich freue mich ab August die Leitung des Posaunenchores übernehmen zu dürfen. Ich bin 56 Jahre alt und wohne schon seit über 30 Jahren mit meiner Frau und mittlerweile erwachsenen drei Kindern in Wachtberg-Villip.

Nach meinem Studium an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf mit Hauptfach Trompete habe ich lange Zeit als freischaffender Musiker in Orchestern gespielt und unterrichtet. Ein zweiter beruflicher Schwerpunkt ist seit einigen Jahren aber auch meine unterrichtliche Tätigkeit im Fach Musik am Amos-Comenius-Gymnasium in Godesberg und am Collegium Josephinum in Bonn Nord.

Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe, Ihren Posaunenchor zu leiten, und mit diesem das Gemeindeleben und Gottesdienste mitzugestalten.

Christoph Müller

Sie möchten den Posaunenchor verstärken?

Kontakt über das Gemeindebüro Tel. 32 71

GOTTESDIENSTPLAN September bis November 2022

		Christuskirche	Friedenskirche
28.08.	11. So. n. Tr.		11.15 (Dahl) **mit Abendmahl**
04.09.	12. So. n. Tr.	10.00 (Back-Bauer) **mit Abendmahl**	11.15 (Dahl) **Kleine + Große**
11.09.	13. So. n. Tr.		11.15 (Zimmermann)
18.09.	14. So. n. Tr.	10.00 (Dahl)	11.15 (Dahl)
25.09.	15. So. n. Tr.		11.15 (Gronbach) **Orgelsolomesse Mozart KV.259**
02.10.	**Erntedank**	11.00 (Dahl) **Zentraler Gottesdienst zum Erntedank mit Kinderchor**	
09.10.	17. So. n. Tr.		11.15 (Mölleken)
16.10.	18. So. n. Tr.	10.00 (Siebel)	11.15 (Siebel)
23.10.	19. So. n. Tr.		*Kein Gottesdienst*
30.10.	20. So. n. Tr.	10.00 (Dahl)	11.15 (Dahl)
31.10.	**Reformationstag**		19.00 (Dahl-Ruddies)
06.11.	Drittletzter Sonntag		11.15 (Mölleken) **Kleine + Große**
13.11.	Vorletzter Sonntag	10.00 GD im Rahmen des Bewerbungsverfahrens	11.15 (Back-Bauer)
16.11.	**Buß- und Bettag**	19.00 GD im Rahmen des Bewerbungsverfahrens	
20.11.	**Ewigkeitssonntag**	10.00 (Mölleken)	11.15 (Dahl)
27.11.	**1. Advent**	10.00 (Maurer)	11.15 (Dahl)
04.12.	**2. Advent**	10.00 (Gronbach)	11.15 (N.N.) **Kleine + Große**

Foto: Gesa Bartholomeyczik

TAUFEN

Aus datschutzrechtlichen Gründen dürfen die Amtshandlungen hier nicht genannt werden!

		Die Arche
28.08.	11. So. n. Tr.	10.00 (Dahl)
04.09.	12. So. n. Tr.	
11.09.	13. So. n. Tr.	10.00 (Siebert) **Matinée mit Impulsreferat und Diskussion**
18.09.	14. So. n. Tr.	
25.09.	15. So. n. Tr.	
02.10.	**Erntedank**	
09.10.	17. So. n. Tr.	10.00 (Mölleken)
16.10.	18. So. n. Tr.	
23.10.	19. So. n. Tr.	11.15 (Gottmann)
30.10.	20. So. n. Tr.	
31.10.	**Reformationstag**	
06.11.	Drittletzter Sonntag	10.00 (Siebert)
13.11.	Vorletzter Sonntag	
16.11.	**Buß- und Bettag**	
20.11.	**Ewigkeitssonntag**	10.00 (Siebert)
27.11.	**1. Advent**	10.00 (Siebert)
04.12.	**2. Advent**	

TRAUUNGEN

OFFENE KIRCHE:

Friedenskirche

Mo und Mi 10 – 17 Uhr (werktags)
Di, Do und Fr 10 – 13 Uhr (werktags)

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über unsere Gottesdienste, Veranstaltungen oder andere Neuigkeiten aus unserem Gemeindeleben informiert werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter auf **www.meckenheim-evangelisch.de**

AMTSHANDLUNGEN*

*) berücksichtigt sind Amtshandlungen, die zum Redaktionsschluss vorlagen

BEERDIGUNGEN

Aus datschutzrechtlichen Gründen dürfen die Amtshandlungen hier nicht genannt werden!

ÖFFNUNGSZEITEN DER EV. BÜCHEREIEN:

Die Arche:

Mo + Di 15.30 – 17.30 Uhr
Mi 9.00 – 11.00 Uhr
Do 17.00 – 18.30 Uhr

Tel. 0 22 25 / 91 08 27, buecherei.arche@ekir.de

Kath. Grundschule Merl:

Mo 12.00 – 14.00 Uhr

In den Ferien geschlossen!

Tel. 0 22 25 / 70 30 663

Bücherei – Online

Die evangelisch-öffentliche Bücherei in der Arche bietet ihren Leser/innen auch einen elektronischen Medien-Katalog an. Dieser Katalog beinhaltet unseren gesamten Medienbestand von derzeit 4.938 Medien und ist jederzeit online verfügbar.

Informationen auf **www.bibkat.de/archebuecherei**

Erweiterung des Medienbestandes

Durch die Fördermittel des Landes NRW konnte die Bücherei unter anderem 25 neue Tonie Figuren und vier Startersets anschaffen.

Neben Alea Aquarius und Bobo Siebenschläfer, der Eiskönigin und der Prinzessin Lillifee können nun auch Fünf Freunde- und TKKG-Geschichten sowie Schlaf- und Bewegungslieder für die Kleinsten und vieles mehr ausgeliehen werden.

Wir freuen uns auf Ihren / Euren Besuch!!!

Das Büchereiteam der Arche

Herbstnovitäten

Buchvorstellung mit Frau Jünger vom Buchladen am Neuen Markt

Donnerstag, 03.11.2022, um 19.30 Uhr

im Kirchenzentrum „Die Arche“

Buchtipp

Jan Weiler

Der Markisenmann

Roman
Heyne 2022, 333 S.

Im Mittelpunkt des Romans steht die heute 31-jährige Kim, die auf den Sommer in ihrem 15. Lebensjahr zurückblickt. Kim lebt mit ihrer Familie in einem schicken Haus in Köln Hahnwald. Sie fühlt sich wie eine Unsichtbare, materiell sehr verwöhnt, emotional jedoch vernachlässigt.

Der Stiefvater ist laut, angeberisch und immer auf der Jagd nach finanziell lukrativen Investitionen. Kims Mutter ist distanziert und Jeff, der kleine Stiefbruder ist das absolute Lieblingskind. Kim entwickelt sich zur notorischen Schulschwänzerin und stiehlt Dinge, die sie weiterverkauft.

Als Kim bei einer Grillparty endgültig der Kragen platzt und sie etwas Unverzeihliches tut, wird sie für die gesamten Sommerferien nach Duisburg zu ihrem leiblichen Vater abgeschoben, während ihre Familie nach Florida fliegt.

Kim ist ihrem leiblichen Vater bis dato nie begegnet. Roland Papen lebt in einer Lagerhalle in Duisburg in sehr einfachen Verhältnissen und bemüht sich geduldig, unermüdlich, aber leider ziemlich erfolglos Markisen im Ruhrgebiet zu verkaufen. Er ist ein unglaublicher Optimist, bleibt immer gelassen und lässt sich von Misserfolgen und Absagen nicht unterkriegen. Nach anfänglichem Widerstand gegen ihre ganze Situation verändert die Zeit mit ihrem liebenswerten Vater, den verschrobenen älteren Freunden und dem tunesisch-russisch-stämmigen Alik Kims Blickwinkel und hilft ihr erwachsen zu werden.

Jan Weiler hat einen warmherzigen Roman verfasst, mit liebenswerten, teils skurrilen Figuren, alles mit ganz viel Lokalkolorit und Ruhrpott-Charme dekoriert.

Eine wunderschöne, sehr unterhaltsame Vater-Tochter-Geschichte mit ganz viel Tiefgang.

Susanne Preiß

20 Jahre Ökumenische Hospizgruppe e.V.

Es war ein langer Weg - auf dem viele Menschen zum Erfolg der Hospizarbeit in der Region beigetragen haben. So wollen wir DANKE sagen! DANKE für jede hilfreiche Hand, jede Spende, jedes Weitersagen, jede Veröffentlichung.
Feiern Sie mit uns und den „Hot Jazz Boys", der besten Dixieland-Jazz-Band Meckenheims, „da es in der Rosenstadt nur eine gibt". Der Schwerpunkt liegt im Dixieland-Jazz. Einige Oldies, Rock- und Popstücke runden das unterhaltsame Repertoire ab.

Am **18. September, 16 Uhr** in der Aula der Realschule in Meckenheim. Es werden Getränke und Imbiss angeboten und Sie können sich über unsere Arbeit informieren.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie auch immer unter: *www.hospiz-voreifel.de*

Neuer Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe

Mein Name ist Rüdiger Michna. Ich bin ab Juni 2022 in der Nachfolge von Frau Anne Mäsgen, im Bereich der Flüchtlingshilfe in Swisttal – Rheinbach – Meckenheim tätig.

Seit 1986 arbeite ich für den evangelischen Kirchenkreis Bonn und in Folge für das Diakonische Werk Bonn und Region. Bisher war mein Wirkungskreis die Sozialpsychiatrie, Rund um die Rehabilitation, des Elisabeth-von-Thadden-Hauses, in der Bonner Südstadt.

Seit diesem Juni trete ich die Nachfolge in der Flüchtlingshilfe an und würde mich über eine ergänzende und gewinnbringende Zusammenarbeit, im Sinne der Geflüchteten, sehr freuen.

ruediger.michna@dw-bonn.de
Tel. 0151 / 44 03 88 95

Mit freundlichen Grüßen,
Rüdiger Michna

Vortrag des Ev. Forums: Ev. Kirche in Lettland

Auf Einladung des Evangelischen Forums unserer Gemeinde wird Pastor Dr. Martin Grahl **am 6. Oktober** nach Meckenheim kommen und über die Evangelische Kirche in Lettland sprechen.

Dr. Grahl war viele Jahre für die EKD als Auslandspfarrer in Riga tätig. Vor dem Hintergrund des schwierigen Neustarts kirchlichen Lebens nach der sowjetischen Zeit wird Martin Grahl über die Entwicklung der Evangelischen Kirche in Lettland sprechen und über seine dortigen Erlebnisse und Eindrücke mit den evangelischen Christen und der Kirche berichten.

Seine Erfahrungen aus Lettland werden einen Beitrag dazu leisten, den Wert unserer Partnerschaft mit der St. Johannisgemeinde in Saldus/Lettland besser einordnen und einschätzen zu können.

Daher empfehlen wir, sich den Termin 6. Oktober (abends) bereits heute vorzumerken, um an der Veranstaltung mit Pastor Dr. Grahl teilnehmen zu können. Es wird sicherlich ein interessanter und sehr aufschlussreicher Abend!

für das Evangelische Forum
Andreas v. Below, Wolter v. Tiesenhausen

Einladung zum Reformationsgottesdienst

am 31.10.2022,
um 19.00 Uhr in der Friedenskirche

mit Pfarrer Knut Dahl-Ruddies

Frauentratsch – ein Podcast der Frauenbeauftragten

Feminismus, Gesellschaft und (Evangelische) Kirche – darum geht es in diesem Podcast. Sabine Cornelissen, Frauenreferentin des Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel, spricht mit interessanten Frauen über gesellschaftliche und theologische Fragen, die Frauen innerhalb und außerhalb von Kirche beschäftigen: Familie und Beruf, Ehrenamt, Diskriminierung, Sexismus, Gewalt, Armut, Sprache.

Eine neue Folge finden Sie auf Spotify mit dem Titel „Frauen und Rollenbilder, Sozialisierung und Selbstwert". Gesprächspartnerin ist Enya Voskamp. Sie arbeitet als systemische Therapeutin und Geschlechtswissenschaftlerin in der evangelischen Beratungsstelle in Bonn.

Wir feiern – 30 Jahre Frauenreferat!

Drei Jahrzehnte kirchlicher Frauenarbeit sind ein hervorragender Grund zu feiern. Wir feiern eine Erfolgsgeschichte: Fortbildungen für engagierte Frauen, die sich ehren- und hauptamtlich für ihre Kirche stark machen. Seelsorgliche Beratungen, Gruppenangebote und Tagesveranstaltungen zur Stärkung und Unterstützung von Frauen und vieles mehr. Freuen Sie sich nun auf ein unterhaltsames und inspirierendes Fest.

10.00 Uhr Gottesdienst
zum Thema „Zuversicht in jeder Zeit"
11.00 Uhr Empfang mit Sekt und Musik:
Rückblick auf 30 Jahre Frauenarbeit
13.00 Uhr Gemeinsames Festessen
ab 14.00 Uhr Programm mit Musik
und Überraschungen

Herzliche Einladung an alle, Frauen und Männer, die unsere Erfolge mit uns feiern wollen. Ob zum Gottesdienst, zum Essen oder zum Nachmittagsprogramm – wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Sonntag, 4. September, ab 10.00 – ca. 17.00 Uhr

Kirchengemeinde Rheinbach
Ramershovener Straße 6, 53359 Rheinbach

Anmeldung bitte unter 0228 / 307 87 - 0
oder per Mail sabine.cornelissen@ekir.de

Sabine Cornelissen

Sie haben dem Ganzen die Kronenkorken aufgesetzt!

Erfolgreiche Kronkorken Sammelaktion wird fortgesetzt

Dank Ihnen haben wir im Juni unsere erste Lieferung Kronenkorken in Bad Breisig abgeben können. Kantor Maximilian Friedrich, Initiator dieser Aktion, und Guido Schmidt hatten Mühe, das schwere und bis oben hin gefüllte Fass aus der Friedenskirche sowie mehrere volle Kisten und Tüten mit den Flaschenverschlüssen in den Gemeindebus einzuladen und wegzufahren. Das Gesamtgewicht war beträchtlich. In Bad Breisig wurden wir in der Schlosserei Ehlert herzlichst empfangen. Deren Chef und Vertreter des Karnevalsklübchen Kraus e.V. haben diesen Sammelaufruf vor einigen Jahren ins Leben gerufen.

Foto: Sabine Dräbing

Hiermit möchten wir, auch in ihrem Namen, ein großes Dankeschön aussprechen. Inzwischen sind über die Jahre viele tausend Euro, nur durch die Sammlung von Kronenkorken, zusammengekommen und an den Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche e.V. in Bonn überreicht worden. Leider konnten wir unser gemeinsames Spendengewicht noch nicht vor Ort erfahren und können Ihnen somit keine Spendensumme nennen. Diese reichen wir aber sicher nach.

Wir setzen auch in unserer Gemeinde diese so einfache und gleichzeitig nachhaltige Aktion fort. In allen Zentren haben Sie weiterhin die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten Kronenkorken abzugeben.

Wenn wir uns jetzt nicht eine Limonade oder ein Bierchen verdient haben… Ach, à propos … falls Sie nicht wissen, wohin mit dem Kronenkorken…

Guido Schmidt

Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche Bonn e.V.

Tel. 0228 - 913 94 40
Email: info@foerderkreis-bonn.de

Venusberg-Campus 1
Gebäude 34, 53127 Bonn

Der Förderkreis sagt DANKE

Team „Kleine & Große“ sucht Verstärkung

Einmal im Monat findet er statt, der Gottesdienst für Kleine und Große. Das Team aus Ehrenamtlichen, das den Gottesdienst immer zusammen mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer vorbereitet, sucht Verstärkung. Wer hat Interesse und kann sich einen Abend pro Monat für ein gemeinsames Vorbereitungstreffen einrichten?

Meist erfüllt schon die Vorbereitung: Wenn aus einem bei einem Jahrestreffen ausgesuchten Entwurf in Teamwork eine konkrete Planung für den Gottesdienst entsteht. Umgesetzt wird diese dann am Sonntag in der immer wieder besonderen Atmosphäre, die in der Kirche mit Klein und Groß entsteht.

Wer hat Lust/Zeit/Interesse an einer Mitwirkung?
Bitte melden bei Pfarrerin Ingeborg Dahl unter ingeborg.dahl@ekir.de oder telefonisch 0 22 25 / 70 49 40

Susanne Hahn,
Team „Kleine & Große“

Gott schafft die Welt.
Die Menschen und alle
Geschöpfe haben ihren Platz.
Und siehe: Es war sehr gut.
Fotos: Team „Kleine und Große“

LEICHTE SPRACHE:

1x im Monat gibt es einen Gottesdienst für Kinder und Erwachsene.

Der Gottesdienst ist am 1. Sonntag im Monat.

Der Gottesdienst ist in der Friedenskirche.

Wer Lust hat darf mitmachen.

Darüber freut sich das Team „Kleine und Große“.

Kindergruppe für Kinder von 6 –12 Jahren

Die Kindergruppe für Kinder ab der 1. Klasse findet immer **donnerstags von 17.00 bis 18.30 Uhr** im Jugendkeller der Christuskirche statt. Neue Gesichter sind uns immer herzlich willkommen. Wer Interesse hat, darf gerne einfach mal vorbeikommen und mitmachen!

Weitere Infos
gibt es bei Nicole Schmidt,
Tel. 7 08 56 64, mobil 0176 24 11 52 29
nicole.schmidt@ekir.de

Kinderchor für Kinder ab 4 1/2 Jahren

Jede und jeder mit Freude am Singen ist herzlich willkommen hereinzuschnuppern. Es ist keine Vorerfahrung nötig, bei uns steht der Spaß am gemeinsamen Singen im Vordergrund.

Die Proben sind immer dienstags von 16.15 bis 17.00 Uhr, beide Gruppen parallel in den Räumen der Friedenskirche

Gruppe 1:
Kinder von 4 1/2 Jahren bis 2. Klasse
Leitung: Nicole Schmidt

Gruppe 2:
Kinder ab 3. bis 6. Klasse
Leitung: Maximilian Friedrich

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Einfach kurz vorher anmelden und vorbeikommen.
Wir freuen uns auf euch!

Weitere Infos gibt es bei
Nicole Schmidt, Tel. 7 08 56 64,
mobil 0176 24 11 52 29
nicole.schmidt@ekir.de

Herzliche Einladung zur Kinderkirche

KIRCHE MIT KINDERN

Wir … lachen, hören Geschichten aus der Bibel, basteln …

Wo: Christuskirche
Wann: Sonntags, 10 Uhr (parallel zum Gottesdienst)
Wer: Alle Kinder von 2 bis 12 Jahren (gerne in Begleitung von Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel …)

Die nächsten Termine:
18. September, 16. Oktober und 20. November 2022

Liebe Eltern,
ggf. werden wir kurzfristige Änderungen auf der Homepage unserer Gemeinde bekanntgeben.

Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen!
Euer Kinderkirchen-Team
Christiane, Corina, Deborah, Friederike, Nicole, Susanne mit Nachwuchsteam: Anton und Joshua

Termine für
Familien mit Kindern:
Gottesdienst für Kleine und Große
in der Friedenskirche an jedem
1. Sonntag im Monat,
Beginn: 11.15 Uhr

MamaMia sagt Danke

Interkulturelle Frühstückscafés

MamaMia, das sind die interkulturellen Frühstückscafés für Mütter mit ihren kleinen Kindern. Das sind Rat und Hilfe für Frauen, die keinen Anschluss haben und Unterstützung benötigen, um mit ihrem Kind bei uns anzukommen. Gemeinsam frühstücken unsere Kolleginnen aus dem EVA-Team mit den Frauen und kommen darüber mit ihnen ins Gespräch. Die Kinder erhalten Impulse für Bewegung und kreative Beschäftigung. In den vielen Jahren, seit es MamaMia gibt, konnten wir schon viele Erfolge erzielen. Kinder haben einen Kita-Platz, Kinder- oder andere Fachärzte wurden auf Rat der Gruppenleitungen aufgesucht, Beziehungen unter den Frauen (und unter den Kindern) wurden aufgebaut und vieles mehr.

All das ist nur möglich, weil Sie uns mit Ihrer Gemeinde unterstützen, wie etwa im letzten Jahr bei der Adventssammlung. Dafür sagen wir von Herzen Dankeschön.

MamaMia ist in Krisen für die Frauen da

Gerade in der Coronazeit haben die Mütter und Kinder in den interkulturellen Frühstückscafés den Anschluss untereinander und mit der Gruppenleitung erhalten können. Im Rahmen vieler Einzelfallhilfen waren unsere Mitarbeiterinnen bei den jungen Müttern präsent und konnten verschiedenste Hilfen anbieten.

Jetzt ist Krieg in der Ukraine und das betrifft auch uns: Wir öffnen unsere Gruppen für Mütter mit ihren Kindern, die aus der Ukraine hierhin gekommen sind, um auch ihnen ein kleines Stück Stabilität und unsere Solidarität zu geben. Unsere Hoffnung ist es, dadurch den Frauen und Kindern wenigstens zeitweise eine Auszeit vermitteln zu können. Die Gruppenleitung unterstützt dabei, im Hier und Jetzt anzukommen und trotz allem präsent zu sein für die Bedürfnisse ihrer Kinder. Mit spielerischen Elementen soll eine angenehme Atmosphäre erreicht werden, in der Vertrauen wachsen kann.

Stefanie Krüchten

Unterwegs auf den Spuren des „Greatest Showman“

Nach zwei Jahren, in denen Corona auch die Plön-Fahrt stark eingeschränkt hat, war es in diesem Sommer endlich wieder so weit. Mit 50 Menschen im Alter von 11 bis 23 Jahren mit und ohne Beeinträchtigung hat sich Simone Kämper auf den Weg nach Plön am See gemacht. Zwei Wochen verbrachte die Gruppe bei sommerlichem Wetter auf dem Koppelsberg.

Eine Schauspielgruppe des Teams präsentierte eindrucksvoll die Geschichte des Zirkusdirektors P.T. Barnum aus dem Film „The Greatest Showman“. Rund um das Thema fanden kreative Workshops statt. Nachmittags konnten sich alle im See oder bei Wasserschlachten erfrischen. Auch die Talentshow und der Besuch des Hansaparks durften als Highlights nicht fehlen. Über die zwei Wochen entwickelte sich ein starkes Gruppengefühl. Neben dem vielfältigen Programm sorgte dies für gute und ausgelassene Stimmung.

Und so schauen wir mit viel Vorfreude auf das kommende Jahr. Ein großer Dank an das gesamte Team, das diese besondere Zeit möglich gemacht hat.

Simone Kämper

Lachyoga – auch du kannst gern noch mitmachen!

Lachyoga ist eine einzigartige Methode „ohne Grund“ zu lachen. Wir brauchen keine Witze, lustige Situationen und noch nicht einmal einen Sinn für Humor. Das Schöne, umso öfter wir Lachyoga praktizieren, umso mehr entwickelt sich unser Sinn für Humor.

Der indische Arzt Dr. Madan Kataria entwickelte das Lachyoga. Als er einen Artikel über das Lachen als Medizin schreiben wollte, war er erstaunt, wie viele wissenschaftliche Studien bereits die positiven gesundheitlichen Wirkungen des Lachens belegten. Zusammen mit seiner Frau entwickelte er 1995 das Konzept des Lachyoga, bei dem die Atemtechniken des Yoga mit Lach- und Pantomime-Übungen verbunden wurden.

Foto: Elke Steckenstein

Warum wird Lachyoga praktiziert?
Weil Lachen

- das Immunsystem stärkt
- die Kreativität steigert
- hilft Konflikte zu lösen
- fit und erfolgreich im Alltag macht
- hilft Stimmungsschwankungen zu mildern
- das Selbstwertgefühl hebt
- uns Mut gibt, mit unangenehmen Situationen klarzukommen
- uns wieder Energie tanken lässt
- das soziale Miteinander fördert
- die Lebensqualität verbessert und vieles mehr.

Und das Beste ist:
Intensives Lachen verändert unser Denken und macht uns zu rundum positiv gestimmten Menschen. **Darum:**
Wir treffen uns zum Lachen jeden Dienstag um 18.00 Uhr in der Arche!

Bei Interesse einfach anmelden, informieren bei:
elke.steckenstein@ekir.de;
0176 / 217 99 690

Elke Steckenstein

Inklusion im Café sofa ...
jetzt gibt es eine neue Mitarbeiterin!

Lina Hagemann wird ab August in unserem Café sofa einen „Betriebsintegrierten Arbeitsplatz“ (BiAp) antreten. Sie arbeitet an 4 Tagen in der WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) und wird einen Tag in der Woche im Café arbeiten.

Wegen „Corona“ war die WfbM längere Zeit geschlossen und alle Mitarbeiter*innen mit Behinderungen mussten zu Hause bleiben.

Lina hat in dieser Zeit eine kleine „private Bäckerei“ gestartet und nette Menschen mit Gebäck versorgt. Jetzt will sie gerne in unserem Café für Kuchen, Brötchen und andere Leckereien sorgen. Ein Praktikum bei uns hat sie erfolgreich absolviert, und jetzt geht es offiziell los mit dem Arbeitsplatz! Wir freuen uns! Lina backt mit Leidenschaft, und die ehrenamtlichen Bäckerinnen am Mittwoch freuen sich über ihre Unterstützung!

Ingrid König

Café „sofa“ Hauptstraße 59 53340 Meckenheim

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr	12.00 – 18.00
Samstag	10.00 – 17.00
Mi und So	Geschlossen

sozial offen familiär anders
Sofa

Unsere aktuellen Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Gruppen und Kreise finden Sie auf unserer Website **www.cafe-sofa-meckenheim.de**

Sängerinnen und Sänger für unser Weihnachtskonzert gesucht!

Haben Sie Lust das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach mitzusingen?

Dann gibt es diese Chance in diesem Jahr in Meckenheim.
Sie sollten bereits Erfahrungen im Singen haben.
Das Konzert wird am **Sonntag den 11. Dezember** in der Kirche St. Johannes der Täufer stattfinden.
Die Proben dazu sind regelmäßig **dienstags 19.30 – 21.00 Uhr** in der Friedenskirche, Markeeweg 7, 53340 Meckenheim.

Am Samstag, den 10. September 11.00 – 16.00 Uhr und
am Samstag, den 19. November 11.00 – 16.00 Uhr
wird es zusätzlich Probentage geben.

Bitte melden sie sich bei mir unter
maximilian.friedrich@ekir.de

Herzliche Grüße
Kantor Maximilian Friedrich

Concertissimo

Sonntag, 20.10.22, 17.00 Uhr Arche
Konzert des Arche-Orchesters

Am Sonntag, den **20. Oktober 2022** präsentiert das Orchester der Arche unter Leitung von Paul Lauwers um 17.00 Uhr im Kirchenraum der Arche ein Konzert mit Musik aus Barock und Klassik.

Das kurzweilige Programm umfasst wunderbare Musik von Georg Philip Telemann, Henry Purcell, Franz-Xaver Richter und Georg Friedrich Händel. Den Höhepunkt bildet das Bratschenkonzert in G-Dur von Georg Philipp Telemann mit Robert Wittbrodt als Solisten.

Alle Musiker freuen sich sehr, mit dieser heiteren Orchestermusik dem Publikum die herbstliche Zeit zu erhellen. Wie immer ist der Eintritt zu diesem Konzert frei.

Paul Lauwers

SEGEN

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu beschützen gegen Gefahren
von links und von rechts.

Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke
böser Menschen.

Der Herr sei unter dir;
um dich aufzufangen, wenn du fällst;
um dich aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir,
um dich zu segnen.

(Altchristlicher Segenswunsch)

Newsletter abonnieren!

Sie möchten regelmäßig per E-Mail über unsere Online-Gottesdienste, Veranstaltungen oder andere Neuigkeiten aus unserem Gemeindeleben informiert werden? Dann abonnieren Sie unseren Newsletter auf

www.meckenheim-evangelisch.de

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram

facebook.com/MeckenheimEvangelisch/

@ev_meckenheim (Allgemeines, Impulse und Gebete)
@ev_ju_meck (Jugendarbeit - Einblicke und Events)
@ev_musik_meckenheim (Kirchenmusik - Backstage, Proben)
@ev_meckenheim_inklusiv (Eindrücke aus der inklusiven Arbeit)

Gedruckt oder im Netz – Sie haben die Wahl!

Unser Gemeindebrief kann auch online gelesen werden! Sie finden die Webversion des Heftes auf unserer Homepage www.meckenheim-evangelisch.de

Sonntag, 25.09., 11.15 Uhr,
in der Friedenskirche
Orgelsolomesse Mozart KV.259
Merler Kantorei

Sonntag, 02.10., 11.00 Uhr
in der Christuskirche
Familiengottesdienst zum Erntedankfest
mit Kinderchor

Freitag, 07.10., 19.30 Uhr,
in der Friedenskirche
Klavierkonzert im Rahmen der
Klassikbühne Rhein-Sieg

Montag, 31.10., 19.00 Uhr,
in der Friedenskirche
Gottesdienst zum Reformationstag
Kammerchorensemble

Sonntag 27.11., 1. Advent, 17.00 Uhr
in der Friedenskirche
Adventsnachmittag mit allen musikalischen
Ensembles unserer Gemeinde

Sonntag 11.12.,17.00 Uhr
St. Johannes der Täufer
Weihnachtsoratorium mit den Kantaten 1, 3 und 4
Weihnachtskonzert der Kantorei
Eintritt frei, Spenden erbeten

Mehr Infos auf unserer Website:

www.meckenheim-evangelisch.de
oder in unserem Newsletter!

KIRCHENMUSIK + CHÖRE

Posaunenchörchen, Friedenskirche
montags, 18.00 Uhr,
Christoph Müller, Kontakt über Gemeindebüro, Tel. 32 71

Posaunenchor, Friedenskirche
mittwochs, 18.00 Uhr,
Christoph Müller, Kontakt über Gemeindebüro, Tel. 32 71

Kinderchor, Friedenskirche
dienstags, 16.15 – 17.00 Uhr
1. Gruppe 4 ½ Jahre bis 2. Klasse mit Nicole Schmidt
2. Gruppe 3. Klasse bis 6. Klasse mit Maximilian Friedrich

Jugendchor, Christuskirche
donnerstags, von 18.30 – 19.45 Uhr,
Maximilian Friedrich,
Tel. 60 86 973, mobil 0176 23 36 15 22

Merler Kantorei, Friedenskirche
dienstags, 19.30 – 21.00 Uhr,
Maximilian Friedrich, Tel. 60 86 973,
mobil 0176 23 36 15 22

Mittwochschor, Die Arche
dienstags, 10.00 – 11.30 Uhr,
Gesine Wollowski, Tel. 83 78 56

Gospel/Pop-Chor CrossSongs, Friedenskirche
donnerstags, 20.00 Uhr,
Maximilian Friedrich, Tel. 60 86 973,
mobil 0176 23 36 15 22

Orchester, Die Arche
freitags, 20.00 Uhr,
Herr Lauwers, Tel. 1 72 64

MÄNNERTREFF

Die Arche, 4. Mo. im Monat, 19.00 Uhr,
Herr Kappler, Tel. 1 64 75,
Herr Leyendecker, Tel. 1 61 90

FRAUENTREFF

Vormittagstreff der Frauen, Christuskirche
2. Mi. im Monat, 9.30 Uhr,
Frau Alt, Tel. 70 27 44

Frauentreff, Die Arche
1. Mo. im Monat, 19.00 Uhr,
Frau Lingenfelder, Tel. 70 27 08

Frühstückstreff, Friedenskirche
4. Mi. im Monat, 9.30 Uhr,
Pfarrerin Dahl, Tel. 70 49 40

SENIORENNACHMITTAGE

Christuskirche, 1. Do. im Monat, 15.00 Uhr,
Annette Reiner, Tel. 955 49 94
Claudia Leutner, Tel. 1 87 99
Gisela Würfel, Tel. 1 07 10

Die Arche, 2. Mi. im Monat, 15.00 Uhr,
Frau Hellemeister, Tel. 94 68 30
Pfarrerin Siebert, Tel. 33 00

Friedenskirche, 1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr,
Pfarrerin Siebert, Tel. 33 00
Frau Gähler, Frau Heupel, Frau Müller,
Frau Vanselow

BESUCHSDIENST

Christuskirche, Gemeindebüro 32 71
Die Arche, Pfarrerin Siebert, Tel. 33 00
Friedenskirche, Pfarrerin Dahl 70 49 40

BEGEGNUNGSCAFÉ

Friedenskirche, 3. Di. im Monat, 10.00 –12.00 Uhr,
Frau Loeser, Tel. 70 22 31,
Frau Vanselow, Tel. 70 29 17

Bitte achten Sie zeitnah auf die Terminhinweise in den Abkündigungen, in der Presse, im Newsletter, auf Handzetteln und in den Schaukästen!

KLÖN-CAFÉ

Die Arche
2. So. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr,
Frau Leckebusch, Tel. 70 29 06

CAFÉ WOCHENENDE

Friedenskirche
Internationale Begegnung, Gespräche, Treffpunkt
Wir laden Sie herzlich ein! We invite you! Nous vous invitons!
Termine finden Sie auf der Homepage
freitags, einmal im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartner: Rüdiger Michna, mobil 0151 44 03 88 95
ruediger.michna@dw-bonn.de

GESPRÄCHS-CAFÉ FÜR TRAUERNDE

Ökumenische Hospiz-Gruppe e. V.
Ab August findet unser Gesprächscafé wieder an folgenden Tagen statt: 23. August, 27. September, 25. Oktober, 22. November und 20. Dezember 2022.
in der Regel 4. Di. im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr.
im Seniorenhaus St. Josef, Klosterstr. 50, Meckenheim
Informationen: mobil 0177 21 78 337

ARBEITSKREIS SALDUS

Christuskirche, Treffen nach Vereinbarung
Frau von Tiesenhausen, Tel. 13 095

GESPRÄCHSABENDE UM GLAUBE UND BIBEL

Christuskirche, Frau Alt, Tel. 70 27 44
jeden 2. und 4. Di. im Monat, 19.30 – 21.00 Uhr

Die Arche,
Pfarrerin Siebert, Tel. 33 00

MEDITATIVE ANGEBOTE

Taizégebet, in der Kapelle der Arche,
1. Mi im Monat, 19.00 – 20.00 Uhr,
Pfarrerin Siebert, Tel. 33 00

Meditation im Alltag, Die Arche
1. + 3. Mi im Monat, 20.00 Uhr,
Frau Jungen-Hagedorn, mobil 0176 56 58 63 95

EV. GOTTESDIENSTE IM JOHANNITER-STIFT

Zum evangelischen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl laden wir herzlich ein:

Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge vor Ort und Informationen auf unserer Homepage!

EV. GOTTESDIENSTE IM SENIORENHAUS ST. JOSEF

Zum evangelischen Gottesdienst laden wir herzlich ein:

Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge vor Ort und Informationen auf unserer Homepage!

ANGEBOTE FÜR KINDER

Kindergruppe für alle Kinder ab der 1. Klasse, Christuskirche,
donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr,
Nicole Schmidt , Tel. 70 85 664

Inklusive Kindergruppe für alle Kinder ab der 1. Klasse
freitags, 15.00 – 16.30 Uhr,
Sonja Freischem, mobil 0176 666 550 94

VERBAND CHRISTLICHE PFADFINDER

Sippe Nacktkatze, sonntags 16.00 – 17.30 Uhr in der Arche
(Alter: 12 – 14 Jahre)
Meute Schlange, freitags 16.00 – 17.30 Uhr in der Christuskirche
(Alter: 8 – 11 Jahre)
Mailadresse: gts@vcp-rps.de
Infos: **www.vcp-meckenheim.de**

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Friday is Funday, Christuskirche,
1 x im Monat am Freitagnachmittag, ab 16.00 Uhr,
Melanie Hake, melanie.hake@ekir.de

Jugendtreff, Christuskirche,
mittwochs, 15.00 – 20.00 Uhr,
Melanie Hake, melanie.hake@ekir.de

Inklusive Gruppe (Erwachsene), Die Arche,
freitags, 16.00 – 18.00 Uhr,
Elke Steckenstein, Tel. 703 55 78

Inklusive Jugendgruppe, Die Arche,
donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr,
Simone Kämper, Tel. 91 08 24

ANGEBOTE FÜR ELTERN

Mutter-Kind-Gruppen, Die Arche
Informationen bei Pfarrerin Siebert, Tel. 33 00

Gesprächskreis für Mütter behinderter Kinder,
Die Arche,
1. Di im Monat, 9.30 – 11.30 Uhr,
Frau König, Tel. 94 89 55

Abendtreff für Eltern behinderter Kinder,
Die Arche, Simone Kämper, Tel. 91 08 24
Termine bitte erfragen

Mama Mia Gruppe, Die Arche
Frühstückstreffen für junge Mütter
mit ihren kleinen Kindern,
mittwochs, 9.30 – 11.00 Uhr,
Frau Stefanie Krüchten,
Tel. (02 28) 22 72 24 28 oder mobil 0160 702 14 46

Ökumenische Telefonseelsorge
Tel. 0800 – 1 11 01 11 und 0800 – 1 11 02 22
Alle Anrufe sind gebührenfrei

Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800 – 1 11 03 33 (14.00 – 19.00 Uhr)
Alle Anrufe sind gebührenfrei

Beratungsstelle für Erziehungs-,Jugend-, Ehe- und Lebensfragen
Tel. (0 22 8) 68 80 150

Diakonisches Werk – Außenstelle Meckenheim „Die Arche“, Akazienstraße 3, 53340 Meckenheim
Sozialberatung: Ruth Gremme,
Tel. 38 10, Fax. 70 88 49, ruth.gremme@dw-bonn.de
freie Sprechstunde: Di 9.30 – 11.30 Uhr
oder nach Vereinbarung!

EVA - Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik
Wir bieten Schwangerenberatung nach
§ 219 StGB regelmäßig einmal monatlich an:
dienstags, 30.08., 27.09., 25.10., 22.11. und 06.12.2022
Renate Hauber, Annette Elzner-Palmen
Termine werden telefonisch vergeben unter
EVA Tel. (02 28) 22 72 24 25

Familienhebamme: Annette Elzner-Palmen,
Tel. 0163 / 9 16 27 26
schwanger@dw-bonn.de, www.diakonie-bonn.de

Servicestelle „FragNach“ – Frühe Hilfen
für Alfter, Meckenheim, Swisttal und Wachtberg
Stefanie Krüchten-Sbrzesny,
mobil 0160 702 14 46, Mo 9.00 – 13.00 Uhr

FUD - Familienunterstützender Dienst
für Familien mit Kindern/Jugendlichen mit Behinderung
Simone Kämper, Tel. 91 08 24

KoKoBe - Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle
für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen
Sonja Freischem, mobil 0176 666 550 94
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Suchtberatung von Caritas und Diakonie
Tel. (02 28) 10 82 45 (Suchtberatung),
fachambulanz@cd-bonn.de
Tel. (02 28) 68 85 88 0 (Suchtvorbeugung),
update@cd-bonn.de
Tel. (0 22 26) 12 404
suchtkrankenhilfe.rheinbach@caritas-rheinsieg.de

Zentrale Schuldnerberatungsstelle des Diakonischen Werkes und des Caritasverbandes
Tel. (02 28) 96 96 60

Ökumenische Hospizgruppe e.V. Rheinbach / Meckenheim / Swisttal
C. Wilmers / A. Kleinfeld / Dr. A. Kleefuß-Lie,
mobil 0177 217 83 37

Koordinator der Flüchtlingsarbeit
Rüdiger Michna,
mobil 0151 44 03 88 95
ruediger.michna@dw-bonn.de

Bitte achten Sie zeitnah auf die Terminhinweise in den Abkündigungen, in der Presse, im Newsletter, auf Handzetteln und in den Schaukästen!

Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim

Bitte nutzen Sie für aktuelle Informationen auch den Newsletter, den Sie auf unserer Website bestellen können.

SO ERREICHEN SIE UNS:

www.meckenheim-evangelisch.de

CHRISTUSKIRCHE Dechant-Kreiten-Straße, Tel. 1 59 34

Pfarrstelle zurzeit vakant
Küsterstelle zurzeit vakant

Kontakt über Gemeindebüro Tel. 32 71

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Nicole Schmidt, Tel. 7 08 56 64, mobil 0176 24 11 52 29
nicole.schmidt@ekir.de

Melanie Hake, mobil 0176 24 11 51 50
melanie.hake@ekir.de

KIRCHENZENTRUM „DIE ARCHE“ Akazienstraße 3, Tel. 33 09

Pfarrerin Cordula Siebert, Tel. 33 00
cordula.siebert@ekir.de, freier Tag: Montag

Küster Guido Schmidt, Tel. 33 09
mobil 0176 24 39 47 43, gs@ekir.de
freier Tag: Montag

INKLUSIVE ARBEIT

Sonja Freischem, mobil 0176 666 550 94
sonja.freischem@ekir.de

Simone Kämper, Tel. 91 08 24
simone.kaemper@ekir.de

Elke Steckenstein, Tel. 7 03 55 78
elke.steckenstein@ekir.de

BÜCHEREI IN DER ARCHE

Tel. 91 08 27, buecherei.arche@ekir.de
Susanne Preiß, Tel. 1 67 37 und
Helga Hudec-Krieg, Tel. 1 58 90

FRIEDENSKIRCHE Markeeweg 7, Tel. 1 51 20

Pfarrerin Ingeborg Dahl, Tel. 70 49 40
ingeborg.dahl@ekir.de, freier Tag: Montag

Küsterin Helene Baron
freier Tag: Montag

KIRCHENMUSIK

Maximilian Friedrich, Tel. 6 08 69 73, mobil 0176 23 36 15 22
maximilian.friedrich@ekir.de

FAMILIENZENTRUM IN DER EV. KITA „APFELBAUM“

Koordinatorin: Nicole Schmidt,
Gerichtsstraße 39, Tel. 7 08 56 64, mobil 0176 24 11 52 29
ev-familienzentrum-meckenheim@ekir.de

KOOPERATION MIT KINDERTAGESSTÄTTEN

Ev. Kita Arche, Akazienstraße 3,
Tel. 70 23 10

Ev. Kita Apfelbaum, Gerichtsstraße 39,
Tel. 8 38 37 70

GEMEINDEBÜRO, Markeeweg 7

Sabine Bauer, Sigrid Vervuert
Tel. 32 71, Fax 70 25 33, meckenheim@ekir.de

Öffnungszeiten:	Dienstag	9 - 12 Uhr
	Mittwoch	9 - 12 Uhr
	Donnerstag	9 - 12 Uhr

Montag und Freitag bleibt das Gemeindebüro für Büroarbeiten geschlossen.